

Lehrers unverkennbar ist, wird nicht wundernehmen, wenn wir die starke Persönlichkeit kennen, die diesem Lehramt vorsteht. Daß in solcher Lehre Auffassung und Darstellungsweise des Schülers sich ganz der Anschauung und Formensprache des Lehrers anpaßt, ist erklärlich. Die Vorzüge des Kleukenschen Vorbilds liegen in der sinngemäßen ornamentalen Anordnung und der schönen gedämpften Farbenstimmung.

Auf dem Gebiet der innern Buchausstattung sind unter der Leitung von Belwe, Professor Honegger und Deligsch in der Ausgestaltung des Schriftsatzes, illustrativer Beigaben und im Entwurf von Schriftformen recht gute Resultate erreicht worden. In diesen Druckfachen und Schriftproben tritt ebenso die Berücksichtigung des Zweckmäßigen zutage, wie sich in der Gruppierung von Satz und Bild geschmackvolle Durchführung geltend macht.

Die unter Dannhorns Leitung stehende äußere Buchausstattung weist vorzügliche Erzeugnisse der in verschiedenartigen Materialien ausgeführten Einbände auf. Ihr vornehmer Charakter findet ungeteilten Beifall. Außer diesen schönen Einbänden sind auch recht hübsche Kleisterpapiere hergestellt worden.

Bei weitem mehr belebt als früher erscheinen die Übungen in den graphischen Kunstzweigen des Holzschnitts, des Stiches und der Radierung. Beachtenswert sind einige unter Professor Bertholds Leitung ausgeführte Farbenholzschnitte. Im Hinblick auf die unter den Professoren Seifert und Mohn entstandenen Stiche und Radierungen steht zu hoffen, daß die technische Behandlung dieser vornehmsten graphischen Ausdrucksweisen sich noch freier und sicherer gestalten wird.

Die von Professor Karland gelehrten photomechanischen Reproduktionsverfahren weisen tüchtige Arbeiten in Strichätzungen, Autotypien und Dreifarbendruck auf. Daß auch auf diesem Felde rüstiges Vorwärtsschreiten bemerkbar ist, ist um so erfreulicher, als ja für moderne Buchausstattung die photomechanischen Verfahren von größter Bedeutung sind. Auch unter den photographischen Naturaufnahmen (Lehrer Raumann), die aus Porträts, Figurenstudien und Landschaftsmotiven bestehen, finden sich schöne Blätter, die sich durch sorgfältige technische Ausführung auszeichnen.

Als ein neues Glied in der Kette der Unterrichtsfächer sind die unter Schillers Anleitung hergestellten vortrefflichen Stempelschnitte zu begrüßen, die hauptsächlich als Initialen und Signete auftreten. Ernst Riesling.

Kleine Mitteilungen.

Lehrmittelbedarf in Zentral-Amerika. — Vom Zentralverband Deutscher Industrieller in Berlin wurde uns in dankenswerter Weise folgendes ihm zugekommene Schreiben des kaiserlich deutschen Konsulats in San José übermittelt: (Red.)

San José, den 16. Oktober 1906.

»Nach einem Übereinkommen zwischen den zentralamerikanischen Republiken soll in San José de Costa Rica ein gemeinsames Lehrerseminar errichtet werden, und zwar sollen das Lehrpersonal und sämtliche Lehrmittel aus Europa, die Möbel dagegen aus den Vereinigten Staaten bezogen werden.

»Vielleicht könnten die deutschen Interessenten auf diese Absatzmöglichkeit aufmerksam gemacht werden, damit Deutschland, das ja gerade in Lehrmitteln an erster Stelle steht, bei den Lieferungen beteiligt wird.

»Kaiserliches Konsulat.

(gez.) Meyer.

Remittendenfaktur - Vorbrücke D.-M. 1907. (Vgl. Nr. 290, 293, 295, 296, 298 d. Bl.) — Weitere Eingänge: Amthorsche Verlagsbuchhandlung, Leipzig — Bruno Cassirer, Verlag Berlin — Friedrich Ebbedes Verlag, Biffa — V. Dehmigke's Verlag (R. Appellius), Berlin. (Red.)

Arbeiten der Historischen Kommission bei der königlichen bayerischen Akademie der Wissenschaften. — Am 6. und 7. Juni d. J. tagte in München die 47. Plenarversammlung der Historischen Kommission, bei der die anwesenden Mitglieder die Freude hatten, ihren Vorstand, Sektionschef v. Sidel, einige Monate vor seinem 80. Geburtstag wieder einmal in ihrer Mitte zu begrüßen und ihn mit gewohnter Umsicht die Verhandlungen leiten zu sehen.

Nach dem Bericht des Sekretärs der Historischen Kommission Geheimrats Professors Dr. R. Th. v. Heigel sind seit der letzten Plenarversammlung folgende Publikationen erschienen:

1. Allgemeine Deutsche Biographie, Lieferungen 252 bis 255.
2. Briefe und Akten zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, herausgegeben von Chroust, 10. Band.
3. Städtechroniken, 29. Band, herausgegeben von Belom (Augsburger Chronik, bearbeitet von Friedrich Roth).
4. Reichstagsakten, ältere Serie, 10. Band, 2. Hälfte, herausgegeben von Herre, mit Vorwort von Luidde.

Langsam gehen die Arbeiten für die Geschichte der Wissenschaften dem Abschluß entgegen. Professor Gerland in Klausthal hofft, bis Ostern 1909 die Geschichte der Physik druckfertig vorlegen zu können. Professor Landsberg in Bonn arbeitet an der Fortsetzung der Geschichte der Rechtswissenschaft.

Der 6. Band der Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., bearbeitet von Professor Meyer von Konow, wird bis Neujahr 1907 im Druck vollendet sein. Professor Uhlirz in Graz hat die Sammlung und Sichtung des Quellenmaterials für die Jahrbücher Ottos III. nahezu vollendet und wird noch im laufenden Jahre mit der Ausarbeitung beginnen. Professor Hampe in Heidelberg hofft, im Sommer zu vorbereitenden Arbeiten für die Jahrbücher Friedrichs II. übergehen zu können; schon im verfloffenen Frühjahr wurde zum Zweck lokaler Orientierung für die Geschichte Friedrichs II. eine italienische Reise unternommen. Von den Jahrbüchern Friedrichs I., von Professor Simonsfeld bearbeitet, liegt der erste Band, die Anfänge der Regierung Barbarossas bis zum Jahre 1158 umfassend, druckfertig vor. Für die folgenden Bände ist das chronikalische Material ziemlich vollständig gesammelt, die Durcharbeitung der Urkunden in Angriff genommen. Zu diesem Zweck wurden im Frühjahr in Archiven und Bibliotheken zu Lucca, Florenz, Faenza, Imola, Rimini, Ravenna, Ferrara, Padua und Venedig Urkunden Friedrichs I. teils im Original, teils in Abschriften untersucht; über das Ergebnis wird wieder in den Sitzungsberichten der Münchener Akademie berichtet werden.

Der Druck des von Dr. Beckmann bearbeiteten 13. Bandes der Reichstagsakten, ältere Serie, hat bereits begonnen. Der Reichhaltigkeit des Stoffs wegen werden in denselben nur der Frankfurter Wahltag vom März 1438 und der erste Reichstag König Albrechts im Juni 1438 aufgenommen, der Oktober-Reichstag aber, entgegen der früheren Absicht, dem 14. Band zugewiesen werden. Zurzeit ist Dr. Beckmann mit Forschungsarbeiten für Band 14 in Rom beschäftigt.

Dr. Herre hat im Juni 1905 seine Arbeiten für Band 16 (Kaiser Friedrich III.) in den Archiven und Bibliotheken in Rom beendet. Nach seiner Rückkehr wurden von ihm Briefe, Urkunden und Akten aus dem fürstlich Hohenloheschen Archiv in Oehringen, ferner aus öffentlichen Archiven in München, Basel, Koblenz, Magdeburg, Stuttgart, Bamberg, Würzburg, Augsburg, Kolmar, Köln und Wolfenbüttel durchgearbeitet. Zurzeit ist Herre mit Durchforschung der Wiener Archive beschäftigt. Die Fertigstellung des 16. Bandes hängt im wesentlichen davon ab, ob der Herausgeber im Laufe des nächsten Etatsjahres die noch ausstehende Reise in die rheinischen und süddeutschen Archive wird ausführen können.

Professor Luidde hat das Vorwort zu dem von Herre bearbeiteten 10. Band nunmehr vollendet. Mit Veröffentlichung dieses Bandes ist die lange Zeit vorhandene Lücke in der Serie der Sigmund-Bände geschlossen. Luidde wird sich fortan der Sammlung des Materials für die Supplemente widmen.

Nach Beendigung des Druckes des 4. Bandes der Reichstagsakten, jüngere Serie, begann Professor Wrede mit den Arbeiten für den 5. Band, dessen Hauptbestandteil die Akten der allgemeinen Städtetage bilden werden.